© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

202. *A. primulae* Esp. Mitte Juni bis Ende Juli. Die Art variiert sehr stark.

203. *A. plecta* L. Manchmal nicht selten, meist aber vereinzelt von Juni bis Juli und wieder Ende August bis September.

204. *A. simulans* Hufn. In Gebäuden und hin und wieder an Blüten, bisher nur in wenigen Stücken im Juli beobachtet. Heinrich köderte am 19. Juli die Art nicht selten am Waldrande gegenüber dem Bahnhof Ratsdamnitz. Kratz fing den Falter in Stolp.

205. *A. putris* L. Vereinzelt Anfang bis Ende Juli am Köder. Auch am Tage sitzend gefunden.

206. *A. cinerea* Hb. Pfau fand einen Falter am 17. 5. 1909 bei Rummelsburg an einem Chausseestein der Pollnower Chaussee sitzend. Ich selbst habe die Art bisher nie beobachtet.

207. *A. exclamationis* L. Von Juni bis Mitte Juli überall gemein.

208. *A. ripae* Hb. Die R. fand ich im Herbst 1930 bei Rügenwaldermünde an Salzmiere (Alsine peploides), den Falter am 18. 6. 1931 bei Krolowstrand.

209. *A. cursoria* Hufn. Anfang Juli bis Ende August bei Krolowstrand nicht allzu häufig an blühendem Strandhafer, auch am Köder. Ab. *obscura* Stgr. und ab. *sagittata* Stgr. unter der Art.

210. *A. nigricans* L. Vereinzelt im Juli und August am Köder. Von der ab. *rubricans* fing Kratz 1 ♀ am 28. 6. 1914 in Helenenhof.

(Fortsetzung folgt.)

Notizen über Chrysophanus virgaureae L.

Von Ing. E. Döring, Ilmenau

1. In der I. E. Z. 25. Jahrg., Nr. 19 und 21 teilen Herr Dr. L. Müller-Linz und Dr. F Heydemann-Kiel einige Beobachtungen über die Frage: „Wo übernachtet *Pieris napi* L.“ mit. Ich habe in diesem Jahre eine diesbezügliche Beobachtung bei *Chrys. virgaureae* gemacht. Am 7. August 1932 wanderte ich auf dem Rennsteig. Zwischen Bahnhof Rennsteig und Allzunah (750 ü. M.) flogen vereinzelt noch ziemlich frische *virgaureae*-Falter. Als ich am Abend reich mit Beute beladen (erwachsene Raupen v. *Aglia tau*, *Not. ziczac* u. *D. vinula*) den Rückweg antrat, bemerkte ich an der Bahnböschung an einer Weide, die nur aus ein paar etwa 130 cm hohen Ruten bestand, schlafende *virgaureae*-Falter beiderlei Geschlechts. An dieser Weide zählte ich 11 Falter; auch an den anderen Weiden saßen Falter in Anzahl. Die Tiere müssen sich gegen Abend hier zusammengefunden haben; denn am Vormittag waren sie recht selten zu sehen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Es ist ja schon öfters beobachtet worden, daß Falter wiederholt zum selben Ort zurückkehrten, also einen Ortssinn bekundeten, wodurch meine Annahme eines gemeinsamen Uebernachtungsplatzes an Wahrscheinlichkeit gewinnt. Da als Flugplatz an dieser Stelle des Rennsteigs nur der schmale Vegetationsstreifen zu beiden Seiten der Eisenbahn in Frage kommt — sonst ist alles Fichtenwald — so müssen sich die Falter eines recht langgestreckten Gebietes hier versammelt haben. Die *virgaureae*-Falter des Rennsteiges (750 m) unterscheiden sich von meinen Liegnitzer Tieren in mancher Hinsicht, nämlich in Flugzeit, Größe und Gesamtkolorit. Die ♂ fing ich in diesem Jahr in Kaltwasser bei Liegnitz frisch geschlüpft am 29. Juni, die Weibchen am 20. Juli. Im Schortetal bei Ilmenau und am Rennsteig flogen die Falter bisher vom 18. Juli bis 20. August; damit war aber die Flugzeit noch keineswegs beendet.

Die Größenunterschiede fallen besonders ins Auge. Die Tiere aus Kaltwasser (Schlesien) haben eine durchschnittliche Flügelspannung

♂ 35 mm, ein Flügel 16,5 mm,
♀ 33 mm, ein Flügel 15 mm,

aus Schortetal und Rennsteig (Thüringen)

♂ 30 mm, ein Flügel 16 mm,
♀ 31 mm, ein Flügel 14 mm.

Ich mache darauf aufmerksam, daß dies Durchschnittswerte einer kleineren Collektion sind, die sich bei Messung einer größeren Serie etwas verändern würden. Bemerkenswert ist, daß bei den vorliegenden Gebirgstieren die Größe beider Geschlechter fast übereinstimmt.

Die Färbung der schlesischen Falter ist leuchtender, der schwarze Saum schärfer und tiefer schwarz gezeichnet, die in den Saum mündenden Adern schwärzer bestäubt als bei den hiesigen Stücken.

3. Aufgefallen sind mir im Wasserwald bei Kaltwasser und im Peist bei Liegnitz die vielen extrem kleinen und großen Tiere vornehmlich bei *virgaureae* und *Leptidia sinapis*. Zahlen kann ich vorerst hierüber nicht angeben, da ich mir leider zu wenig Material mitnahm.

Cheligalea fuchsiana Ev. = Cucullia scopariae Dorfm.

Von Rudolf Berger, Wien.

Von einer Beschreibung des Falters und dessen Raupe sehe ich ab, da in den Schmetterlings-Werken darüber berichtet wird. Der Falter fliegt in der zweiten Hälfte des Monats Juli bis Anfang August und hat nur eine Generation, wie seine meisten Artgenossen. Das Ei ist mir unbekannt. Da der Falter nicht an die

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Sitzung am 20. Februar 1930.

Anwesend: 8 Mitglieder.

Herr Knopf gibt das Ableben des Herrn F. Müller, Dortmund, bekannt. Die Anwesenden ehren das Andenken an den Entschlafenen durch Erheben von ihren Plätzen.

Nach Erledigung der Besprechung über die für die Abhaltung der Frühjahrs-Börse am 16. März d. J. in Essen erforderlichen Arbeiten hielt Herr Brinkmann unter Vorlegung von Anschauungsmaterial (Ei, geschlüpftes Gelege, Raupe, Gespinst, ♂♀-Puppe, Falter, Schmarotzer) einen ausführlichen Vortrag über *Macrothylacia rubi* L. Der Vortrag soll als besonderer Aufsatz in der I. E. Z. Guben erscheinen.

Nachdem der für den 6. Febr. d. J. anberaumte Bestimmungs- und Vergleichsabend für Spinner an diesem Tage wegen des stattgefundenen Vortrages über Brasilien ausfallen mußte, wurde das Versäumte in der heutigen Sitzung nachgeholt.

Die Herren Fust, Knopf und Brinkmann hatten aus ihren Sammlungen so reichliches Material mitgebracht, daß es zu weit führen würde, alle vertretenen Arten hier aufzuzählen. Es mögen daher nur die aus unserem Faunengebiet stammenden Tiere Erwähnung finden: *Cer. furcula* Cl., *Dicr. vinula* L., *Stauropus fagi* L., *Drym. chaonia* Hb., *Pheosia tremula* Cl., *Not. anceps* Goeze (*trepida* Esp.), *Leuc. bicolaria* Schiff., *Ochr. melagona* Bkh., *Od. carmelita* Esp., *Phal. bucephala* L., *Pyg. curtula* L., *anachoreta* L., *pigra* Hufn., *Org. ericae* Germ., *Das. pudibunda* L. mit ab. *concolor* Stgr., *Eupr. chrysorrhoea* L., *Lym. dispar* L. in zum Teil sehr dunklen Stücken (♂♂) [Coll. Fust und Knopf], *monacha* L., ebenfalls in teils sehr dunklen Stücken und schönen Uebergangsformen, *Malac. castrensis* L., *Las. trifolii* S. V *Macr. rubi* L., *Aglia tau* L. mit ab. *ferenigra* Th. Mieg.

Herr Knopf berichtet dann noch über seinen Besuch bei Herrn Philipps, Köln, der ihm Gelegenheit gab, einen Einblick in die großartige, in Deutschland wohl einzig dastehende Sammlung des Herrn Ph. zu bekommen.

Berichtigung.

In meinem Artikel: **Notizen über *Chrysophanus virgaureae* L.** muß es auf Seite 306, Zeile 23 heißen:

♂ 30 mm, ein Flügel 14 mm (nicht 16 mm).

E. Döring.

Briefkasten.

Antwort auf die Anfrage des Herrn B. in N. in Nr. 26:

Auf die Anfrage betr. Ueberwinterung von *P. proserpina*-Puppen in Nr. 26 der I. E. Z. teile ich mit, daß ich dieses Tier

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: 26

Autor(en)/Author(s): Döring Ewald

Artikel/Article: Notizen über Clirysophanus virganreae L. 305-306